

# TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2018



Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke der Förderung von Kunst und Kultur, der Bildung, von internationaler Gesinnung und Toleranz auf allen Gebieten der Kultur, des Völkerverständigungsgedankens sowie des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§ 2 Abs. 1 Stiftungssatzung).

Zur Verwirklichung der Zwecke wird die Stiftung insbesondere kulturelle Veranstaltungen (Ausstellungen, Vorträge, Lesungen etc.) durchführen. Zeitlich unbegrenzt wird die Stiftung eine ständige Ausstellung zu dem Thema „Historische Mitte Berlin – Identität und Rekonstruktion“ einrichten, unterhalten und weiterentwickeln. Ferner verwirklicht die Stiftung den Zweck der Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege durch Erhaltung und Wiederherstellung von Bau- und Bodendenkmälern auf dem Schlossplatz, die nach dem Berliner Denkmalschutzgesetz anerkannt sind und Originalreste des Berliner Schlosses darstellen (§ 2 Abs. 2 Satz 1, 3 und 4 Stiftungssatzung).



Innenansicht der Schlosskuppel  
© SHF / Stephan Falk

## INHALT

### 5 A. KULTURELLE VERANSTALTUNGEN

#### 5 I. WANDERAUSSTELLUNGEN

#### 6 II. SPENDER-EVENTS

#### 7 III. TAGE DER OFFENEN BAUSTELLE

#### 8 IV. KULTURELLE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER ALLGEMEINEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

#### 11 V. VERANSTALTUNGEN DER HUMBOLDT FORUM KULTUR GMBH

#### 13 VI. VORBEREITUNG DES KULTURELLEN BETRIEBES IM HUMBOLDT FORUM

### 17 B. AUSSTELLUNG ZU DEM THEMA „HISTORISCHE MITTE BERLIN – IDENTITÄT UND REKONSTRUKTION“

#### 17 DAUERAUSSTELLUNGSBEREICHE

#### 18 SAMMLUNGSBETREUUNG UND OBJEKTFOTOGRAFIE

#### 19 RECHERCHEN, VERANSTALTUNGEN UND PUBLIKATIONEN

### 21 C. ERHALTUNG UND WIEDERHERSTELLUNG VON BAU- UND BODENDENKMÄLERN

#### 23 JAHRESABSCHLUSS 2018

#### 24 BILANZ

#### 25 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG







## A. KULTURELLE VERANSTALTUNGEN



## I. WANDERAUSSTELLUNGEN

Die Stiftung hat mit einer Ausstellungsinstallation zum Projekt wiederum zu den Tagen der offenen Baustelle am 25. und 26. August 2018 vor Ort die Öffentlichkeit über das Humboldt Forum im Berliner Schloss informiert. Zeitgleich hat sie die kleine achteilige mobile Wanderausstellung mit Architekturmodell zu den Tagen der offenen Tür der Bundesregierung im Bundeskanzleramt präsentiert.

Tage der offenen Baustelle 2018, Architekturmodell,  
© SHF / David von Becker



## II. SPENDER-EVENTS

Ein Spenderevent mit etwa 120 Gästen fand am Abend des 25. August 2018 im Anschluss an das Benefizkonzert der Berliner Philharmoniker statt. Kulturstatsministerin Monika Grütters, der neue Generalintendant des Humboldt Forums Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh sowie die Intendantin der Philharmoniker Andrea Zietzschmann hielten Ansprachen. Der Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e.V. Wilhelm von Boddien dankte den Spenderinnen und Spendern im Publikum für ihr großzügiges Engagement. Anlässlich der Veranstaltung wurde für die historische Fassade gesammelt.

Im Rahmen einer Gedenkveranstaltung für den verstorbenen Leiter der Schlossbauhütte wurde am 26.11. zusammen mit der Familie des Verstorbenen um Spenden geworben.



Grütters, Dorgerloh, Zietzschmann,  
© SHF / Marco Urban  
von Boddien, © SHF / Marco Urban



### III. TAGE DER OFFENEN BAUSTELLE

Auch im Jahr 2018 veranstaltete die Stiftung am 25. und 26. August 2018 „Tage der offenen Baustelle“. Dem Publikum konnte der fast vollständig fertiggestellte und ausgerüstete Schlüterhof präsentiert werden. Außerdem wurde den Besucherinnen und Besuchern ein Rundgang durch die auch innen baulich fertiggestellten Saalfuchten im Ostflügel des 2. Obergeschosses ermöglicht, wo später das Ethnologische Museum einziehen wird. Informieren konnte sich das Publikum über das Projekt an Informationsständen vor der Lustgartenfront, im großen Treppenhaus und in der Passage.

Am Nachmittag des 25. August 2018 veranstaltete die Stiftung zusammen mit dem Förderverein Berliner Schloss e.V. ein Konzert der Berliner Philharmoniker. Das ausverkaufte Konzert mit Stücken von Strauss und Beethoven war das erste Konzert der Philharmoniker nach 80 Jahren an diesem Ort. Das Konzert wurde als Public Viewing in den Berliner Dom und vom rbb in Gänze als Live-Sendung am Abend übertragen. Nach dem Konzert öffnete die Stiftung den Schlüterhof auch noch den BesucherInnen der „Langen Nacht der Museen“.

Über 30.000 Menschen besuchten die Tage der offenen Baustelle und nahmen an den genannten begleitenden Veranstaltungen teil.

Tage der offenen Baustelle 2018  
© SHF / David von Becker





© SHF / Marco Urban

## IV. KULTURELLE VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER ALLGEMEINEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Stiftung hat die VertreterInnen der Interessengemeinschaft Kultur & Bildung Spreeinsel gemeinsam mit weiteren Vertretungen von Bundes- und Landeskulturinstitutionen am 13. April 2018 zu sich eingeladen, um über die Ergebnisse einer Studie zum „Freien Eintritt“ in das Humboldt Forum zu informieren und darüber gemeinsam zu diskutieren. Die Studie hatte die Stiftung in Auftrag gegeben, um verschiedene Modelle für die Erhebung eines Eintrittsgeldes in Kulturinstitutionen miteinander zu vergleichen und die Vor- und Nachteile des geplanten Freien Eintritts für das Humboldt Forum zu eruieren.

Am 26. April 2018 veranstaltete die Stiftung in den bereits teilweise fertiggestellten Ausstellungsräumen im 2. Obergeschoss des Humboldt Forums ein architekturtheoretisches und -historisches Kolloquium. Anwesend waren Gäste aus der Berliner Architektenschaft sowie aus Politik und Gesellschaft. Der Publizist Gerwin Zohlen, Gründungsintendant Prof. Horst Bredekamp, Prof. Marco de Michelis sowie der ehemalige Senatsbaudirektor Dr. Hans Stimmann trugen grundlegende Thesen zum Verständnis der Architektur des Humboldt Forums vor.





Am 17. Oktober 2018 wurde im Hauptsitz des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) an der Straße des 17. Juni die Ausstellung der Arbeiten des letzten Kunst-am-Bau-Wettbewerbes für das Humboldt Forum eröffnet. Die Wettbewerbsaufgabe bezog sich auf das Foyer der Veranstaltungssäle in der nordwestlichen Gebäudeecke und auf den Eingangsbereich der Akademie und der Berlin Ausstellung im ersten Obergeschoss auf der Südseite der großen Treppenhalle.

Die Stiftung plant zusammen mit dem BBR eine Buchveröffentlichung zu den Kunst-am-Bau-Wettbewerben, die für die Jahresmitte 2020 vorgesehen ist, wenn die Kunst-am-Bau-Projekte im Gebäude auch zu sehen sein werden. Geplant sind zudem eine Buchveröffentlichung zu den rekonstruierten Barockfassaden des Berliner Schlosses zu Beginn der Eröffnung des Humboldt Forums Ende sowie weitere Buchprojekte.



„ZEITMASCHINE“ von Stefan Sous,  
1. Preis für das Foyer im  
1. Obergeschoss. © SHF / Stefan Sous  
„Die Architekten“ von Dellbrügge  
& de Moll, ein 1. Platz für das Foyer  
im Erdgeschoss.  
© SHF / Dellbrügge & de Moll









Die Ausstellung „[laut] Die Welt hören“ in der Humboldt Box Berlin.  
© SHF / David von Becker  
Die Ausstellung „Das ist auch unsere Baustelle“, © SHF / David von Becker

## V. VERANSTALTUNGEN DER HUMBOLDT FORUM KULTUR GMBH

Die Humboldt Forum Kultur GmbH wird als Hilfsperson für die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss bis zur Eröffnung des Humboldt Forums tätig. Für die Stiftung führt sie in Abstimmung mit der Gründungsintendanz Kulturveranstaltungen (Ausstellungen, Kommunikationsprogramm, Workshops etc.) durch und baut den kulturellen Betrieb des Humboldt Forums auf.

Die am 7. Juli 2017 eröffnete zweite Ausstellung „Vorsicht Kinder! Geschützt, geliebt, gefährdet“ in der Humboldt-Box wurde am 14. Januar 2018 geschlossen. Die Gesamtbesucherzahl betrug 87.891.

Die dritte Box-Ausstellung „[laut] Die Welt hören“ wurde im Zeitraum vom 22. März 2018 bis zum 16. September 2018 der Öffentlichkeit präsentiert. Die Besucherzahl betrug 90.060

Die vierte Box-Ausstellung „Das ist auch unsere Baustelle! 176 Kinder erobern das Humboldt Forum“ lief vom 14. Oktober 2018 bis zum 16. Dezember 2018 und erreichte eine Gesamtbesucherzahl von 26.805. Hierbei handelte es sich um ein partizipatives Projekt mit Schülerinnen und Schülern.

Alle Ausstellungen wurden umfassend mittels Publikumsbefragung und -beobachtung evaluiert. Zu allen Box-Ausstellungen wurde ein Vermittlungsangebot in Form von Führungen, Workshops, Erlebnisrundgängen und Drop-In-Werkstätten sowie ein Programm in Form von 13 Veranstaltungen durchgeführt.

Folgende weitere Programme und Veranstaltungen wurden realisiert:

- In Zusammenarbeit mit allen künftigen Akteuren im Humboldt Forum wurde die achteitellige Veranstaltungsreihe zu der Humboldt Forum „Highlight Kampagne“ konzipiert, die im Oktober 2018 startete. Bis Ende des Jahres wurden in diesem Rahmen drei Veranstaltungen durchgeführt,



Humboldt Forum Highlights  
Prozessionen – Pilger – Paraden,  
Pergamonmuseum  
© SHF / David von Becker  
Szenischer Parcours „Das Alte ist nicht  
mehr...“ / Liebknecht 2018  
© SHF / David von Beckerr

- „Einblicke. KuratorInnen und internationale ExpertInnen im Gespräch“ (Gesprächsveranstaltung anlässlich des Treffens der Internationalen Expertenkommission); Vorläuferformat für die Gesprächsreihe der Humboldt Forum Highlight Kampagne,
- Nouruz- und Frühlingsfest in Zusammenarbeit mit dem Ethnologischen Museum (SMB),
- „Andres Veiel und Jutta Doberstein: Welche Zukunft?! Der nächste Staat“ (Symposium im Rahmen der Koproduktion „Welche Zukunft?!“, Gemeinschaftsproduktion mit dem Deutschen Theater Berlin),
- „Weltberühmt und pleite – Alexander von Humboldt und Berlin“ (Gesprächsveranstaltung im Rahmen des kommenden Themenjahres zu Alexander von Humboldt),
- Teilnahme an der „Lange Nacht der Museen“,
- „Humboldt<sup>3</sup> – Matinée mit drei Humboldt-Biografen“ (Gesprächsveranstaltung im Rahmen des kommenden Themenjahres zu Alexander von Humboldt),
- „Geteiltes Wissen“ (fachöffentliche Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Ethnologischen Museum, SMB),
- „Humboldt Forum International“,
- „Das Alte ist nicht mehr/ Liebknecht 2018“ (Programm zum Revolutionswochenende „Liebknecht 2018“),
- ORTS-Termin: „Mythos der Revolution. Karl Liebknecht, das Berliner Schloss und der 9. November 1918“ (mit dem Bereich Geschichte des Ortes) (Programm zum Revolutionswochenende „Liebknecht 2018“).



## VI. VORBEREITUNG DES KULTURELLEN BETRIEBES IM HUMBOLDT FORUM

Eine grundlegende Konzeption im Hinblick auf das Basisprogramm, die Wechselausstellungsflächen, die Sonderausstellungsflächen sowie auf die Ausstellung des Humboldt-Labors wurde erarbeitet.

Weitere Planungen von künftigen Ausstellungen im Humboldt Forum wurden in Zusammenarbeit mit der Gründungsintendanz vorangetrieben:

- Konzeption Wechselausstellungsflächen (WAF) und Introräume:  
WAF 18 – „Sammlungsgeschichten“ (AT),  
WAF 20 – „Francis La Flesche“ (AT),  
WAF 31 + 32 – „Tansania“ (AT),  
WAF 55 – „Tradition und Identität“ (AT),  
WAF 17, 35, 46, 59 – „Introräume“ (AT), WAF 58 – „Gegenüberstellungen“ (AT),  
WAF 36 1/A – „Vorraum Südseeboote“ (AT),
- Konzeption Sonderausstellungsflächen (SAF) und Vorbereitung erste Sonderausstellungen:  
SAF (mittel) – „Elfenbein“, SAF (klein) – „Kinderkosmos“.

Zudem wurde an Fragestellungen zur geplanten Indoor-Navigation und Mediendatenbank gearbeitet und digitale Produkte wie der sogenannte Visitor Guide und der Kosmograf (Medienturm) wurden erarbeitet. Im Rahmen des museumübergreifenden Verbundprojekts „museum4punkto“ („kosmosdigital“ und „Mein Objekt“) erfolgte durch die Stiftung die Projektsteuerung.

Mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wurde ein Kooperationsvertrag über eine Zusammenarbeit im Hinblick auf die Dauer- und Wechselausstellungsflächen im Humboldt Forum und eine Vereinbarung über die Anfertigung, Nutzung und Weiterverarbeitung von Mediendateien von Sammlungsobjekten erarbeitet und abgeschlossen.

Gemeinsam mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wurde auch an der Optimierung der Dauerausstellung der Museen gearbeitet. In diesem Zusammenhang wird eine szenografische Überarbeitung umgesetzt. Wichtige Bestandteile sind u.a.

- eine durchgängige Kinder- und Familienspur auf den Dauer- und Wechselausstellungsflächen im 1./2. und 3. OG,
- thematische, vor allem naturwissenschaftliche „Blickfenster“ in Kooperation mit dem Berliner Naturkundemuseum und dem Botanischen Museum des Botanischen Gartens,
- die Erstellung neuer Sondergrafiken,
- die Beschaffung eines Teehauses für das Japan-Modul und eines Südseebootes für den Ozeanien-Boote-Kubus.

Bei dem Teehaus handelt es sich um ein Kunstobjekt für das Japan-Modul, das in die Ausstellungsplanung einzupassen ist. Mit einem Wettbewerb wurde ein japanisches Architekten-/Künstler-Team ermittelt, das dieses Teehaus entwirft und bis zur Eröffnung des Humboldt Forums unter Mitplanung eines deutschen Architekten herstellt und aufbaut. Das Preisgericht trat am 17. Mai 2018 zu seiner Beratung im Kronprinzenpalais Berlin zusammen und entschied nach intensiver Beratung, das Projekt an das Büro Jun Ura aus Kanazawa, Japan zu vergeben. Ein entsprechender Vertrag über Planung, Bau, Transport und Aufbau in der Ausstellung wurde im August 2018 geschlossen.



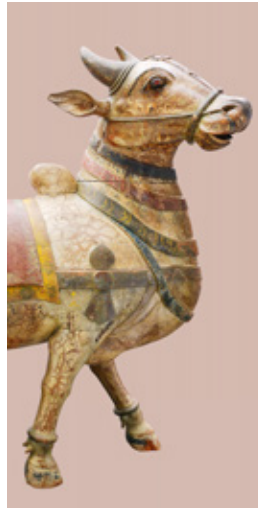
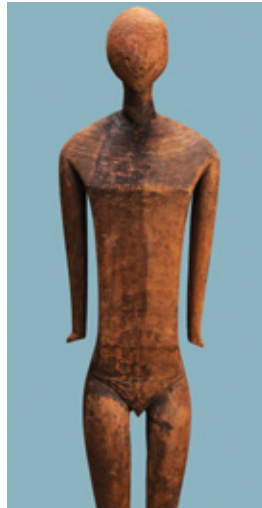
Der Transport der Südsee-Boote vom ehem. Ethnologischen Museum in Dahlem ins Humboldt Forum.  
© SHF / David von Becker

Die historischen Boote aus Dahlem sind bereits im Mai/Juni 2018 in das Humboldt Forum umgezogen. Der Nachbau des begehbaren Südseebootes einer Berliner Werft aus den 70iger Jahren konnte aus restauratorischen Gründen diese Reise nicht antreten. Um keine Lücke in der Ausstellung zuzulassen und vor allem jüngeren BesucherInnen nach wie vor die Möglichkeit zu geben, eines der Boote zu betreten, wurde gemeinsam mit dem Ethnologischen Museum entschieden, in Kooperation mit der Fiji National University und fidschianischen Bootsbauern ein neues Boot herzustellen. Ein regionales Team aus Fidschi war bereit, innerhalb eines Jahres ein traditionelles fidschianisches Doppelrumpf-Segelboot speziell für das Humboldt Forum zu bauen. Die Boote-Ausstellung wird damit nur noch mit Originalen bestückt sein.

Im Oktober 2018 konnte zwischen der Stiftung Humboldt Forum und den Fidschianischen Partnern unter der Leitung von Joji Marau Misaele von der Hochschule für Ingenieure der Fiji National University ein Werkvertrag zum Bau eines traditionellen Doppelrumpfbootes (Drua) geschlossen werden. In Fidschi hat die Herstellung des Bootes bereits begonnen. Im Spätsommer 2019 werden die Fidschianer die Drua im Humboldt Forum zusammensetzen.

Das Segelboot ist Teil der Familienflächen im Humboldt Forum und bekommt einen wellenförmigen Zugang. Jugendliche können es begehen, beklettern und erkunden. Für die sog. Welle wurde ebenfalls ein Planungsauftrag ausgelöst.





Motive aus der Highlight-Kampagne:  
Nandi & Vishnu, © Staatliche Museen  
zu Berlin, Museum für Asiatische  
Kunst / Stiftung Humboldt Forum im  
Berliner Schloss, digitale Reproduktion:  
Jester Blank GbR /  
Sope (Mitte), © Staatliche Museen  
zu Berlin, Ethnologisches Museum /  
Stiftung Humboldt Forum im Berliner  
Schloss, digitale Reproduktion:  
Jester Blank GbR

Im Oktober 2018 startete die Stiftung eine sogenannte „Highlight-Kampagne“. Gegenstand der Kampagne sind 15 ausgewählte Objekte aller künftigen Akteure im Humboldt Forum. Im Rahmen einer Medienkampagne, einer Ausstellung und einer Veranstaltungsreihe wird der Öffentlichkeit exemplarisch dargestellt, wie der Umgang mit Objekten im Humboldt Forum erfolgen soll und welche Themen sich mit diesen Objekten verbinden. Die Kampagne wird bis Mai 2019 laufen.

Folgende weitere für den kulturellen Betrieb des Humboldt Forums wichtige Themen wurden gemeinsam mit der Gründungsintendanz bearbeitet:

- Ausbau und Dokumentation der internationalen Aktivitäten, Kontakte und Netzwerke,
- Fortsetzung des Leitbildprozesses des Humboldt Forums in einem moderierten Beteiligungsprozess mit allen Akteuren zwecks Erarbeitung einer erweiterten nächsten Fassung des Leitbilds,
- Erarbeitung des sogenannten Themengerüsts als Grundlage für die inhaltliche Programmarbeit im Humboldt Forum,
- Beginn der Erarbeitung eines Basisprogramms (Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm im Humboldt Forum).

Die Internationale Expertenkommission tagte in der Zeit vom 25. bis zum 27. Januar, vom 25. bis zum 27. Oktober und vom 30. November bis zum 1. Dezember 2018. Gegenstand der Beratungen der Expertenkommission war der Umgang mit der Provenienzforschung und dem Thema Kolonialismus sowie der aktuelle Stand der Vorbereitungen zur Eröffnung des Humboldt Forums.

Der Programmbeirat trat in der Zeit vom 24. bis zum 25. Januar und vom 12. bis zum 13. September 2018 zusammen. Beraten wurden die aktuellen Programmplanungen, der Programmbeirat sprach Empfehlungen zur Implementierung des Themas „Sprache“ im Humboldt Forum sowie zu Eröffnungsszenarien und zur künftigen Gremienstrukturen aus.





## B. AUSSTELLUNG ZU DEM THEMA „HISTORISCHE MITTE BERLIN – IDENTITÄT UND REKONSTRUKTION“

### DAUERAUSSTELLUNGS- BEREICHE

Die Text- und Grafikplanung für Schlosskeller und Skulpturensaal konnte im Jahr 2018 abgeschlossen werden. Alle Texte sind übersetzt und alle Texttafeln gesetzt und abgenommen. Die Planung der Medienanwendungen wurde weiterentwickelt. Der Prozess der finalen Abstimmung der Inhalte und der Erarbeitung der grafischen Umsetzung wurde im Jahr 2018 weiter fortgeführt. Die Filminstallation zur Rekonstruktion/Kopie der Skulpturen für das Humboldt Forum ist weit gediehen und alle Leihverträge sind abgeschlossen.

Parallel wurde die Restaurierung der Ausstellungsobjekte weitgehend abgeschlossen und die Planung der Objekthanbringung und der Halterungen vorangetrieben. Die Einbringung der Großobjekte in den Skulpturensaal im Februar 2019 wurde vorbereitet und die Transporte mit den Leihgebenden abgestimmt. Die Restaurierung eines Ventilators aus dem Schlosskeller mit finanzieller Unterstützung der Siemens AG und die Restaurierung der Genien im Foyer des Skulpturensaals mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde abgeschlossen. Die Einbringung der Objekte erfolgt im Frühjahr 2019.

Für den Raum zwischen Portal 1 und 2 wurde die Planung für eine mediale Präsentation der Geschichte des Ortes auf einer großformatigen Leinwand konkretisiert. Ein Gestaltungsprinzip für ein Videopanorama wurde entwickelt und abgestimmt. Seit Sommer 2018 wurde ein umfangreicher Bild- und Filmpool aufgebaut, aus dem die Installation sich speist. Das Material wurde priorisiert und strukturiert. Auf dieser Grundlage hat der umfangreiche Prozess der Lizenzierung der Rechte begonnen. Die technischen Details der Projektion wurden abgestimmt und die Hardwarebeschaffung geregelt. Auch der Entwurf für die Raumgestaltung wurde finalisiert und die Ausführungsplanung erstellt.

Für die 38 „Spuren“ zur Geschichte des Ortes wurde die endgültige Objektauswahl getroffen und die Standortabsprache mit den Akteuren im Humboldt Forum erfolgreich abgeschlossen. Die Leihverhandlungen mit Leihgebenden sind erfolgt, erste Leihverträge liegen vor. Mit der Restaurierung von Objekten wurde begonnen.

Ein Entwurf für die Gestaltung der „Spuren“ wurde zur Ausführung bestimmt und die sehr komplexe Entwurfsplanung konnte Ende des Jahres inhaltlich abgeschlossen werden. Bis zum Frühjahr 2019 soll die Ausführungsplanung fertiggestellt sein und die Ausschreibung der Leistung erfolgen. Ein integratives Hands-on Angebot für die „Spuren“ wurde mit Fachleuten erarbeitet, abgestimmt und in die Entwürfe der „Spuren“ integriert. Das Verfassen der Objekttexte ist bis Ende 2018 zu ca. 70% abgeschlossen.



Kaziye, © Staatliche Museen zu Berlin,  
Museum für Asiatische Kunst / Stiftung  
Humboldt Forum im Berliner Schloss,  
digitale Reproduktion: Jester Blank GbR

## SAMMLUNGSBETREUUNG UND OBJEKTFOTOGRAFIE

Sowohl für die Zwecke der Dokumentation, der Pressearbeit, der Publikationen als auch im Zusammenhang des Highlight-Projektes wurde seit dem Sommer 2018 die hochwertige Fotografie der Ausstellungsobjekte durchgeführt. Die umfangreichen Abstimmungsprozesse mit den Leihgebenden, Transporte der häufig großen und empfindlichen Objekte und der technische Aufwand für Beleuchtung und Digitalisierung konnten für den Bereich Skulpturensaal und Schlosskeller 2018 weitgehend abgeschlossen werden. 2019 werden die „Spuren“-Objekte folgen.

Im Zuge der Ausstellungsvorbereitung aber auch durch Schenkungen gelangen zunehmend Objekte zur Geschichte des Ortes in den Besitz der Stiftung. Zudem stellt sich mittelfristig die Aufgabe, den Bestand von Bau- und Skulpturenfragmenten, Modellen und Bozetti aus der Schlossbauhütte zu bewahren.

Im Zuge der Recherchen zu den „Spuren“ zum Thema Palast der Republik wurde außerdem von seitens der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben der Vorschlag gemacht, ob nicht die Stiftung Verantwortung für die unter mangelhaften Bedingungen eingelagerten Ausstattungsgegenstände aus dem Palast übernehmen könnte. Seit Sommer 2018 hat der Bereich daher im Auftrag des Vorstandes diese Objekte systematisch erfasst und eine begründete Auswahl von Objekten getroffen, die über die „Spuren“ hinaus in die Sammlung der Stiftung übergehen sollen. Die Verhandlungen über die Modalitäten der Übernahme waren Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen und eine Übernahme ist für das Frühjahr 2019 geplant.

Eine professionelle Erhaltung und Verwaltung dieser wertvollen Objektgruppen ist zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde eine Sammlungsstrategie entwickelt und verabschiedet, die die Grundlage für den Aufbau und die Struktur der entstehenden Sammlung bildet.



## RECHERCHEN, VERANSTALTUNGEN UND PUBLIKATIONEN

Im Rahmen der Zeitzeugendokumentation wurden 2018 Interviews mit Lothar de Maizière, Bruno Flierl, Wolfgang Thierse und Jörg Haspel durchgeführt und filmisch dokumentiert. Dieses Projekt wird im Jahr 2019 mit weiteren Interviewpartnern fortgesetzt.

Zum Thema „Das Berliner Schloss im Nationalsozialismus“ wurde eine Studie bei der Historischen Kommission Berlin in Auftrag gegeben und abgeschlossen. Sie lotet den Forschungsstand und -bedarf zu dem Thema aus und gab Empfehlungen zum weiteren Vorgehen.

Die im Jahr 2017 begonnene Recherche zur Bedeutung des sogenannten „Liebknecht-Portals“ in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam wurde fortgeführt. Zum Jahrestag der Novemberrevolution konnte die Publikation „Mythos der Revolution – Karl Liebknecht, das Berliner Schloss und der 9. November 1918“ vorgelegt werden. Dazu fand am 4. November 2018 eine Veranstaltung der Reihe „ORTS-Termin“ statt, bei der das Buch mit einer Leseperformance und einem Podiumsgespräch mit den Autorinnen und Autoren der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Die bereits im Dezember 2017 erschienene Publikation „Barock in Arbeit – Die Kunst der Rekonstruktion und das neue Berliner Schloss“ mit Einblicken in die Arbeit der Schlossbauhütte wurde in einem weiteren ORTS-Termin „Bier, Buletten und Barock“ am 9. Juni 2018 präsentiert. Außerdem fand innerhalb der Veranstaltungsreihe „ORTS-Termine“ am 15. April 2018 eine Filmmatinee „Das Berliner Schloss – Große Kulisse für Politik und Propaganda“ im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museum statt. Die Veranstaltungsreihe „Creative Coffee“ wurde mit mehreren Terminen fortgeführt. In Vorbereitung der Eröffnung des Humboldt Forum im Jahr 2019 wird seit Sommer 2018 an der Publikation eines Führers zur Geschichte des Ortes gearbeitet. Das Buch soll einen Überblick über die Geschichte des Areals bieten, auf dem das Humboldt Forum entstand und gleichzeitig die vier Dauerausstellungsbereiche des Bereiches Geschichte des Ortes vorstellen.

Die zweite Projektphase des Schulprojektes „Humboldt von Forum“ (acht Schulen, 176 SchülerInnen und 29 KünstlerInnen) wurde durchgeführt. Dieses im Jahr 2017 initiierte Projekt mündete im Oktober 2018 in der interaktiven Ausstellung „Das ist auch unsere Baustelle“, in der die Auseinandersetzung der SchülerInnen mit der Geschichte des Ortes präsentiert wurde.

Die Planung der Objektrestaurierungen, Objekthalterungen, Objektausleihen, der Objekteinbringung sowie der Objektfotos im Skulpturensaal wurde in Abstimmung mit den AusstellungsgestalterInnen, den Leihgebenden (Bode-Museum, Museum für Vor- und Frühgeschichte, Stiftung Stadtmuseum Berlin) sowie weiteren KooperationspartnerInnen (HTW Berlin) abgeschlossen.







## C. ERHALTUNG UND WIEDERHERSTELLUNG VON BAU- UND BODENDENKMÄLERN



Schlossbauhütte, © SHF / Stephan Falk

Im Schlosskeller wurde ein Befall mit Schimmelpilzsporen festgestellt. Seit Beginn der Sanierung der Bestandswände im Frühjahr 2017 werden umfangreiche Maßnahmen zur Beseitigung des Befalls durchgeführt. Die Sanierung ist im März 2018 abgeschlossen worden. In diesem Bereich erfolgen nunmehr Ausbaurbeiten.

In der Schlossbauhütte erfolgen die Restaurierungsarbeiten der Exponate bzw. Fragmente, die im Humboldt Forum ausgestellt werden sollen. Die Restaurierung dieser Exponate ist weitestgehend abgeschlossen. Nur an wenigen Exponaten, die erst im Jahr 2019 zur Verfügung stehen, erfolgen noch notwendige Restaurierungsarbeiten bis zum Frühjahr 2019. Die ersten großen Objekte sollen im Frühjahr 2019 in die jeweiligen Ausstellungsflächen eingebracht werden.

Berlin, den 24. April 2019





# JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018 BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

## AKTIVA

|                                                                            | 31.12.2018            | € | 31.12.2017            | € |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---|-----------------------|---|
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>                                                   |                       |   |                       |   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                       |                       |   |                       |   |
| Entgeltlich erworbene Software und Nutzungsrechte                          | 528.004,00            |   | 200.649,00            |   |
| II. Sachanlagen                                                            |                       |   |                       |   |
| 1. Grundstücke                                                             | 88.798.689,10         |   | 88.360.638,33         |   |
| – davon Grundstockvermögen 51.480.200,00 €;<br>31.12.2017: 51.480.100,00 € |                       |   |                       |   |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                      | 1.411.438,00          |   | 1.263.015,00          |   |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                               | 409.700.293,47        |   | 309.561.985,06        |   |
|                                                                            | 499.910.420,57        |   | 399.185.638,39        |   |
| III. Finanzanlagen                                                         |                       |   |                       |   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                         | 25.000,00             |   | 25.000,00             |   |
|                                                                            | <b>500.463.424,57</b> |   | <b>399.411.287,39</b> |   |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>                                                   |                       |   |                       |   |
| I. Vorräte                                                                 |                       |   |                       |   |
| Waren                                                                      | 43.914,93             |   | 23.108,59             |   |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                          |                       |   |                       |   |
| 1. Forderungen an Zuwendungsgeber                                          | 594.643,08            |   | 3.042.319,58          |   |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                | 41.476,41             |   | 130.314,46            |   |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                           | 1.397.161,14          |   | 1.549.306,53          |   |
|                                                                            | 2.033.280,63          |   | 4.721.940,57          |   |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten                       | 14.018.585,96         |   | 18.459.051,59         |   |
| – davon Grundstockvermögen<br>250.000,00 €; 31.12.2017: 250.000,00 €       |                       |   |                       |   |
|                                                                            | <b>16.095.781,52</b>  |   | <b>23.204.100,75</b>  |   |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                                       |                       |   |                       |   |
|                                                                            | 398.081,44            |   | 377.812,82            |   |
|                                                                            | <b>516.957.287,53</b> |   | <b>422.993.200,96</b> |   |

**PASSIVA**

|                                                                                                                                                                                                           | 31.12.2018                   | € | 31.12.2017                   | € |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|---|------------------------------|---|
| <b>A. EIGENKAPITAL</b>                                                                                                                                                                                    |                              |   |                              |   |
| I. Stiftungskapital (Grundstockvermögen)                                                                                                                                                                  |                              |   |                              |   |
| 1. Errichtungskapital                                                                                                                                                                                     | 250.000,00                   |   | 250.000,00                   |   |
| 2. Zustiftungskapital                                                                                                                                                                                     | 51.480.200,00                |   | 51.480.100,00                |   |
|                                                                                                                                                                                                           | <u>51.730.200,00</u>         |   | <u>51.730.100,00</u>         |   |
| II. Ergebnismrücklagen                                                                                                                                                                                    | 358,50                       |   | 358,50                       |   |
|                                                                                                                                                                                                           | <u><b>51.730.558,50</b></u>  |   | <u><b>51.730.458,50</b></u>  |   |
| <b>B. SONDERPOSTEN</b>                                                                                                                                                                                    |                              |   |                              |   |
| I. Sonderposten für das Bauvorhaben                                                                                                                                                                       |                              |   |                              |   |
| 1. aus Bundesmitteln im Rahmen von Projektförderungen                                                                                                                                                     | 364.265.534,20               |   | 276.740.181,61               |   |
| 2. aus Mitteln sonstiger Dritter für satzungsgemäße Zwecke                                                                                                                                                | 68.490.559,34                |   | 54.193.979,12                |   |
|                                                                                                                                                                                                           | <u>432.756.039,54</u>        |   | <u>330.934.160,73</u>        |   |
| II. Sonderposten für übrige Investitionen aus Bundesmitteln im Rahmen von institutionellen Zuwendungen und übrigen Projektförderungen                                                                     | 5.515.282,96                 |   | 3.441.543,60                 |   |
|                                                                                                                                                                                                           | <u><b>438.271.376,50</b></u> |   | <u><b>334.375.704,33</b></u> |   |
| <b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>                                                                                                                                                                                  |                              |   |                              |   |
| Sonstige Rückstellungen                                                                                                                                                                                   | <u><b>576.046,43</b></u>     |   | <u><b>416.475,61</b></u>     |   |
| <b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>                                                                                                                                                                               |                              |   |                              |   |
| 1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Bundesmitteln und weiteren Mitteln der öffentlichen Hand – davon an Zuwendungsgeber zurückzuzahlende Mittel: 10.937.682,07 €; 31.12.2017: 13.781.197,06 € | 11.233.486,78                |   | 18.292.494,55                |   |
| 2. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Mitteln sonstiger Dritter zzgl. hierauf entfallende Zinsen für satzungsgemäße Zwecke                                                                      | 9.988.745,76                 |   | 13.562.507,44                |   |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                                                                                                                                       | 4.920.508,55                 |   | 4.615.560,53                 |   |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                                                                                                                                    | 224.332,84                   |   | 0,00                         |   |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 5.072,32 €; 31.12.2017: 0,00 €                                                                                                    | 12.232,17                    |   | 0,00                         |   |
|                                                                                                                                                                                                           | <u><b>26.379.306,10</b></u>  |   | <u><b>36.470.562,52</b></u>  |   |
|                                                                                                                                                                                                           | <u><b>516.957.287,53</b></u> |   | <u><b>422.993.200,96</b></u> |   |



# JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

|                                                                                                                                                                        | 31.12.2018            | € | 2017                 | € |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---|----------------------|---|
| 1. Erträge von sonstigen Dritten für satzungsgemäße Zwecke                                                                                                             | 10.310.149,28         |   | 9.684.244,45         |   |
| 2. Erträge aus Bundesmitteln und weiteren Mitteln der öffentlichen Hand                                                                                                |                       |   |                      |   |
| a) Institutionelle Zuwendungen und übrige Projektförderungen Dritter                                                                                                   | 21.945.741,04         |   | 13.113.330,04        |   |
| b) Projektförderungen für das Bauvorhaben                                                                                                                              | 80.461.268,76         |   | 69.569.261,81        |   |
|                                                                                                                                                                        | 102.407.009,80        |   | 82.682.591,85        |   |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                                       | 792.881,51            |   | 85.248,27            |   |
|                                                                                                                                                                        | <b>113.510.040,59</b> |   | <b>92.452.084,57</b> |   |
| 4. Sachaufwand für kulturellen Betrieb und Öffentlichkeitsarbeit                                                                                                       | 2.388.825,65          |   | 579.076,00           |   |
| 5. Personalaufwand                                                                                                                                                     |                       |   |                      |   |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                                                  | 2.557.535,25          |   | 1.599.778,58         |   |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung                                                                                         | 448.788,54            |   | 262.783,02           |   |
| – davon für Altersversorgung: 42.611,46 €; 2017: 29.493,82 €                                                                                                           | 3.006.323,79          |   | 1.862.561,60         |   |
|                                                                                                                                                                        | <b>5.395.149,44</b>   |   | <b>2.441.637,60</b>  |   |
| <i>Zwischenergebnis</i>                                                                                                                                                | <b>108.114.891,15</b> |   | <b>90.010.446,97</b> |   |
| 6. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Mitteln sonstiger Dritter zzgl. hierauf entfallende Zinsen für satzungsgemäße Zwecke | 10.262.340,39         |   | 9.677.132,30         |   |
| 7. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Bundesmitteln und weiteren Mitteln der öffentlichen Hand                             | 93.396.994,72         |   | 82.682.591,85        |   |
| 8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten                                                                                                    | 557.910,19            |   | 4.760.978,38         |   |
| 9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                                            | 554.412,19            |   | 293.975,26           |   |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                                                 | 4.464.244,50          |   | 2.123.818,17         |   |
|                                                                                                                                                                        | <b>108.120.081,61</b> |   | <b>90.016.539,20</b> |   |
| <i>Zwischenergebnis</i>                                                                                                                                                | <b>-5.190,46</b>      |   | <b>-6.092,23</b>     |   |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                                                               | 5.816,27              |   | 7.057,73             |   |
| <b>12. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>                                                                                                                                       | <b>625,81</b>         |   | <b>965,50</b>        |   |
| 13. Sonstige Steuern                                                                                                                                                   | 625,81                |   | 965,50               |   |
| <b>14. JAHRESÜBERSCHUSS</b>                                                                                                                                            | <b>0,00</b>           |   | <b>0,00</b>          |   |

## Impressum

Herausgeberin  
Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss  
Unter den Linden 3, 10117 Berlin

April 2019

Titelabbildung: Die Tage der Offenen Baustelle  
im Humboldt Forum Berlin 2018, © SHF / David von Becker